

p.B.55.40.(Indon.) - GB/ds

Bern, den 22. Juli 1965

ad T.311 Indonésie 1 - BO/bw

Wts

bitte Kopie der  
Anträge - die würde gerne  
auf nehmen.

Notiz an den Delegierten für Technische Zusammenarbeit

Bundesbeitrag von Fr. 583'000.--  
an die Errichtung eines technischen  
Ausbildungszentrums in Solo, Java/  
Indonesien.

an	LA	Wts	Bo	SM			2/3
Datum	23/7	23/7	20/7				
Visa	Am	Wts	W				W
EPD			23.7.65			11	
Ref.	E.311-Indonesien 1						

Wir danken Ihnen bestens für Ihre Notiz vom 5. Juli,  
mit welcher Sie uns den Entwurf zu einem Antrag an den Bundes-  
rat in obiger Angelegenheit zur Stellungnahme unterbreitet haben.

Zur technischen Seite des Projektes können wir uns nicht  
äussern, doch zweifeln wir nicht daran, dass dieses einen sehr  
nützlichen Beitrag zur Behebung des in Indonesien herrschenden  
Mangels an gut ausgebildeten Berufsleuten zu leisten vermöchte.  
Wenn wir uns hier trotzdem gegen die beantragte Gewährung eines  
Bundesbeitrages aussprechen, tun wir es aus folgenden Gründen:

1. Durch Nationalisierungen und eigentumsbeschränkende Mass-  
nahmen der indonesischen Regierung sind seit 1949 schwei-  
zerische Interessen von etwelcher Bedeutung betroffen worden.  
Im Gegensatz zu andern Regierungen, die schweizerisches Ei-  
gentum in ähnlicher Weise verletztten, lehnte es Djakarta  
trotz zahlreicher Demarchen unserer Botschaft bisher ab, die  
schweizerischen Begehren auch nur zu diskutieren, geschweige  
denn vernünftige Vorschläge zu einer billigen Entschädigung  
der betroffenen Landsleute zu machen. Letztere würden ver-  
ständlicherweise bitter reagieren, wenn sie nun von einer  
Bundeshilfe an Sukarno hören müssten.

./.

- 2 -

2. Die Mittel, die der Eidgenossenschaft für die Hilfe an unterentwickelte Länder zur Verfügung stehen, sind beschränkt. Uns scheint, wir sollten daher im Rahmen unserer Programme in erster Linie Staaten berücksichtigen, die unserer Hilfe würdig sind, d.h. Staaten, die im Gegensatz zu Indonesien mehr oder weniger unverschuldet wirtschaftlich zurückblieben, und deren Regierungen - ebenfalls im Gegensatz zu jener Indonesiens - durch eine vernünftige Politik versuchen, der Lage Herr zu werden. Indonesien kommt unseres Erachtens heute für keine Form schweizerischer technischer Hilfe in Frage.

Wir bedauern, Ihnen aufgrund obiger Ueberlegungen empfehlen zu müssen, von einer Unterstützung des Projektes der Stiftung François Xavier in Indonesien abzusehen.

Der Generalsekretär

*M. N. N. N.*

Kopien gehen zur Kenntnis an die Eidg. Finanzverwaltung, die Handelsabteilung sowie an Herrn Botschafter Revilliod.